

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#).
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Karl Marx und Jenny Marx (Tochter) an Friedrich Engels in Manchester. London, Dienstag, 5. Juli 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0858786>

Karl Marx und Jenny Marx (Tochter) an Friedrich Engels in Manchester. London, Dienstag, 5. Juli 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass L 4660/L VI 785

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Marx hat alle vier Seiten vollständig beschrieben, die dritte Seite quer. Die Nachschrift von Jenny Marx befindet sich oben auf der ersten Seite. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von Eduard Bernsteins Hand: Nummerierung der beschriebenen Seiten mit Bleistift: „44,1“ bis „44,4“ (korrigiert aus: „45,1“ bis „45,4“).

Von unbekannter Hand: Nummerierung des Briefes mit Bleistift: „785“.

RGASPI f. 1 op. 1 d. 2683

Erstveröffentlichung: gekürzt: Bw 4 (1913). S. 291–294.
vollständig: MEA1 III/4 (1931). S. 331–334. 1

Absender: Karl Marx

Absender: Jenny Marx (Tochter)

Schreibort: London

Schreibdatum: 1870-07-05

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: Manchester

Schlagworte: Privates - Marx (Familie, Gesundheit, Finanzen), Gesellschaftsleben/Exilantenleben in London u. Manchester (Schiller-Anstalt, Arbeiter-Bildungsverein, Albert-Club, Versammlungsabende u. ä.), Fotografie, Fenier, Russland, Panslawismus, Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA, A.I.T., I.W.M.A.), Fenier

| 5 Juli, 1870.

Dear Fred,

Du mußt die Unterbrechung der Korrespondenz seit meiner Rückkehr nach London entschuldigen^a. There was so much international and other business pressing upon me.

Dupont^b, dessen eines Kind^c (baby) vorläufig bei seinem Schwager^d, zweites^e bei Serraillier^f untergebracht ist, drittes^h bei ihm selbst^g — alle kleine¹ Mädchen — hatte unterdeß zwei offers als Art manager od. Hauptoverlooker erhalten (in Blasmusik²-Instrumentfabriken), eine von Paris, andre von Manchester. Ich rieth ab gegen N. I, weil er dort nicht nur bald verhaftet, sondern auch ganz in quarrels mit den verschiedenen Cliques dort absorbirt werden würde. Ich rieth

dagegen sehr für N. II, trotz seiner Abneigung dagegen. Er hat also acceptirt bei J. Higham^j, 131, Strangeways Manchester (Brass Musical Instruments)^k.

Die Schwierigkeit ist, daß er das eine Kind, N. II^l, gleich mitbringen muß u. die beiden andern in wenigen Wochen nachkommen lassen will. Er braucht daher kleines Häuschen in Manchester und irgendeine zuverlässige weibliche Person für Wartung der Kinder u. domestic management. Sein Gef(?) Einkommen zunächst 3 £ weekly. Könnte Lizzy^m nicht für letztes direkt oder indirekt etwas thun?

Dupontⁿ ist politisch ein Charakter, aber privatim enorm schwach. D'abord, kann-er/(?)³ verträgt er nur sehr wenig Spirituöses, ohne gleich sehr excited zu werden. Secondly, läßt er sich leicht von seiner Umgebung beherrschen u. ausbeuten.

Er wird vielleicht noch im Lauf dieser Woche nach Manchester kommen. Jedenfalls schreibe ich Dir über den Tag seiner Ankunft vorher.

Aus einliegendem Brief von Meißner^{po} wirst Du sehn, wie die Sache dort steht. Auf die Trittbrieft von Kugelman^q, der 12. August abreist nach Karlsbad u. mit Hausmiethe auf meine Ant(?)wort- Erklärung wartet, (2) habe ich geantwortet mit Meißner's Brief. Ich erinnerte ihn, daß Meißner in seiner Gegenwart mir bestimmte Aussicht auf zweite Auflage^r u. Zahlung für Ostermesse gemacht, u. setzte hinzu, daß, under present circumstances, ich nicht sagen könnte, weder wann, noch ob ich überhaupt nach Karlsbad gehn würde. Hence sein einliegender Brief^u. Ich habe noch nicht geantwortet, weil wir noch warten auf Antwort von Dublin von wegen OD. Rossa^v's Photogramm.

Lafargue^x hatte mir angezeigt^w, daß ein junger Russe, Lopatine^y, von ihm ein Empfehlungsschreiben bringen würde. L. besuchte mich Sonnabend, ich lud ihn für Sonntag ein (war bei uns von 1 o'clock bis Abends 12) u. retournirte Montag nach Brighton, wo er wohnt.

Er ist noch sehr jung, war 2 Jahre im Carcer, nachher⁴ 8 Monate Festungsgefangener im Kaukasus, von wo er entfloh. Er ist Sohn armen Adligens u. hatte sein Brod auf der Universität von St. Petersburg sich durch Stundengeben zu verdienen. Lebt jetzt sehr dürftig von Uebersetzungen für Rußld. Wohnt in Brighton, weil er dort 2–3mal täglich gratis, in gewisser Entfernung von officiellm Badeplatz, sich im Meer baden kann.

Ein sehr aufgeweckter, kritischer Kopf, heitrer Charakter, stoisch wie ein russischer Bauer, der mit allem vorlieb nimmt, was er findet. Schwacher Punkt: Polen. Hier spricht er ganz wie ein Engländer — say an English chartist of the old school — von Irland.

Er erzählte mir, daß die ganze Geschichte von Нечаевъ^z (23 Jahre)⁵ erstunken u. erlogen. H. hat nie in einem russischen Gefängniß gesessen, die russische Regierung hat nie ein Assassinat auf ihn unternommen etc

Die Sache ist die. H.^{aa} (einer der wenigen Agenten Bakunin^{ab}'s in Rußld) gehörte einer geheimen Gesellschaft an. Ein andrer junger Mann X⁶, reich u. enthusiastisch, unterstützte diese Gesellschaft via H. mit Geld. One fine morning erklärte X dem H., er werde keinen Kopeken (3) weiter geben, da er nicht wisse, was mit dem Geld geschehe. Herr H. schlug darauf (vielleicht, weil er keine Rechenschaft über das Geld ablegen konnte) seinen Geheimbündlern vor den X zu ermorden, weil er künftig einmal seine Ansichten wechseln u. Verräther werden könne. Er hat ihn wirklich ermordet. Er ist also von der Regierung einfach als Mörder vulgaris verfolgt.

Lopatine^{ac} in Genf stellte d'abord den H.^{ad} persönlich zur Rede (wegen seiner Lügen)⁷, der sich mit der politischen Sensationswichtigkeit Sensationsnützlichkeit für die Sache sog. Sache entschuldigte. Lop. erzählte dann die Geschichte dem Bakunin^{ae}, der ihm sagte, als „bon vieillard“ habe er alles geglaubt. B. forderte dann den Lop. auf, dieß in Gegenwart des H. zu wiederholen. Lop. ging sofort mit B. zu H., wo sich die Scene wiederholte. H. schwieg. So lange Lop. in Genf war, hielt sich H. sehr bescheiden, muckte nicht mehr. Kaum war Lop. nach Paris abgereist, als die Affenkomödie von neuem begann. Kurz nachher erhielt Lop. einen insultirenden Brief von Bakunin über diese Affaire. Er antwortete ihm noch insultirender.

Resultat: Bakunin schrieb einen Pater peccavi^{af} Brief (in Lop. Besitz hier), aber — il est un bon vieillard cr d le!

(En passant: L. sagt, daß ganze Sätze von **Borkheim**^{ag} absolut unverständlich u. absoluter Blödsinn im Russischen sind, nicht nur grammatisch falsch, sondern „gar nisch“! Und der Narr Borkheim hat untere , wie er mir vor meiner Zusammenkunft mit **Lop.**^{ah} mittheilte, durch Freund **Eichhoff**^{ai} in Berlin einem dortigen Deutschen — der als russischer Interpret von der Berliner Polizei angewandt wird, sein Machwerk zukommen lassen, um von ihm ein offici lles Attestat zu erhalten, daß er russisch schreiben kann. Das Talent unsres Gaudissart^{aj} fürs unbewußt Komische ist denn doch unrivalled!)

|(4) **Чернышевский**^{an}, erfuhr ich von **L.**^{ao} wurde 1864 zu 8 J. travaux forc s in den sibirischen Minen verurtheilt, hat also noch zwei Jahre zu schanzen. Das erste Gericht war anständig genug zu erklären, daß absolut Nichts gegen ihn vorliege, u. die angeblichen umtrieberischen Complot-Geheimbriefe evidente forgeries seien (was sie waren). Aber der Senat, auf kaiserlichen Befehl, warf die  Urtheil allerhöchst um u. sandte den listigen Mann, der so „geschickt sei“, hieß es im Urtheil, „daß er seine Schriften in einer gesetzlich unantastbaren Form halte u. dennoch darin öffentlich Gift ausschenke“ — nach Sibirien. Voilà la justice russe.

Flerowski^{ap} ist in besserer Lage. Er ist nur in administrativer Verbannung in einem kleinen Nest zwischen Moskau u. Petersburg!

Du hattest richtig gerochen, daß **Flerowski**^{aq} ein Pseudonym ist. Doch sagt **Lopatine**^{ar}, daß der Name, obgleich nicht ursprünglich russisch, häufig unter russischen Pfaffen vorkommt. (namentlich monks, die ihn für die russische Uebersetzung von Fleury halten u. eben so grosse Leidenschaft für wohlriechende Namen haben wie die deutschen Juden.) Lopatine ist von Haus Naturalist. Die  war sein Fachstudium. Er hat aber auch commercielle Geschäfte getrieben u. es wäre ein Glück, wenn man ihm etwas derart auftreiben könnte. Ich werde darüber mit **Borkheim**^{as} u. **Pohl**^{at} sprechen. Ueber Paris etc nächstens

Dein
Mohr.

A Propos. **Jennychen**^{au} will wissen, ob sie Dich nicht als Verfasser der Note^{av} nennen soll?

Dann — sie ist sehr eigensinnig — will sie mir nicht ohne Deine Specialerlaubni  erlauben, einige Worte im Mscpt zu  ndern!

My best compliments to Mrs. **Lizzy**^{ba}.

/ 5 Juli 1870

Dear Engels,

Thank you very much for your letter^{bb} an the most interesting notes. I only hope M^r**Risse**^{bc} w^{ont(?)}^{bd} interlard them with the Judenkirschen of which he seems to have a plentiful stock on hand. For **O. D. Rossa**^{be}'s portrait I have written to **Pigott**^{bf}. In case a good photograph is not to be had, of course I can as you say, send **Kugelman**^{bg} the print which appeared in the **Irishman**^{bh}.

With many thanks, I remain
Affectionately yours
Jenny.

/

Erläuterungen

- a) Marx hielt sich ca. vom 22. Mai bis 22. Juni in Manchester auf.
- b) Dupont, Eugène (1831-1881)
- c) Dupont (Tochter), Clarisse (1867-)
- d) Dupont (Schwager) (-)
- e) Dupont, Eugénie (Eugenia) (1861-)
- f) Serrailier, Auguste (1840-1891)
- g) Vermutlich **Marie Dupontⁱ** gemeint. Siehe Dupont an Marx, 13.7.1870.
- h) Dupont, Marie (1864-)
- i) Dupont, Marie (1864-)
- j) Higham, Joseph (1818-1883)
- k) Higham Band Instrument Factory
- l) Job offer N. II gemeint (s.o.).
- m) Burns, Lydia (1827-1878)
- n) Dupont, Eugène (1831-1881)
- o) Siehe O. Meißner an Marx, 25.6.1870.
- p) Meißner, Otto (1819-1902)
- q) Kugelman, Louis (1828-1902)
- r) Die **zweite, verbesserte Auflage des „Kapital“^s** erschien 1872 bei Otto Meißner in Hamburg (**MEGA² II/6**).
- s) [Zotero Link für: zweite, verbesserte Auflage des „Kapital“](#)
- t) [Zotero Link für: MEGA2 II/6](#)
- u) Siehe den nicht überlieferten Brief von L. Kugelman an Jenny Marx (Tochter), erwähnt in J. Marx (Tochter) an Engels, 30.6.1870 oder L. u. G. Kugelman an Marx, 29.6.1870.
- v) O'Donovan Rossa, Jeremiah (1831-1915)
- w) Siehe P. Lafargue an Marx, 13.6.1870.
- x) Lafargue, Paul (1842-1911)
- y) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)
- z) Nečaeв (Нечаев), Sergej Gennad'ievič (Сергей Геннадиевич) (1847-1882)
- aa) Nečaeв (Нечаев), Sergej Gennad'ievič (Сергей Геннадиевич) (1847-1882)
- ab) Bakunin, Michail Aleksandrovič (1814-1876)
- ac) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)
- ad) Nečaeв (Нечаев), Sergej Gennad'ievič (Сергей Геннадиевич) (1847-1882)
- ae) Bakunin, Michail Aleksandrovič (1814-1876)
- af) Vater, ich habe gesündigt! (Lukas 15, 18).
- ag) Borkheim, Sigismund Ludwig (1826-1885)
- ah) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)
- ai) Eichhoff, Wilhelm (1833-1895)
- aj) Spitzname für **Sigismund Ludwig Borkheim^{ak}** in Anspielung auf **Balzacs^{al}** Kurzgeschichte „**L'illustre Gaudissart^{am}**“.
- ak) Borkheim, Sigismund Ludwig (1826-1885)
- al) Balzac, Honoré de (1799-1850)

am) [Zotero Link für: L'illustre Gaudissart](#)

an) Černyševskij, Nikolaj Gavrilovič (1828-1889)

ao) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)

ap) Bervi, Vasilij Vasil'evič (1829-1918)

aq) Bervi, Vasilij Vasil'evič (1829-1918)

ar) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)

as) Borkheim, Sigismund Ludwig (1826-1885)

at) Pohl, (-)

au) Marx (Tochter), Jenny (1844-1883)

av) Engels hatte auf Bitte von Marx' Tochter Jenny^{aw} ein Vorwort für die von J. Rissé^{ax} herausgegebene Liedersammlung „Erins-Harfe“ (1870)^{ay} verfasst, welches aber aus unbekannten Gründen keine Verwendung fand. (Siehe Friedrich Engels: Vorwort zu einer Sammlung irischer Lieder. In: MEGA² I/21^{az}. S. 235/236.)

aw) Marx (Tochter), Jenny (1844-1883)

ax) Rissé, Joseph (1843-)

ay) [Zotero Link für: „Erins-Harfe“ \(1870\)](#)

az) [Zotero Link für: MEGA2 I/21](#)

ba) Burns, Lydia (1827-1878)

bb) Nicht überlieferter Brief von Engels an J. Marx (Tochter) , vor 5.7.1870.

bc) Rissé, Joseph (1843-)

bd) Unsichere Lesart: entweder handelt es sich um eine Schreibung von „won't“ , oder es steht „would“ geschrieben, oder es wurde von „w'ont“ zu „would“ korrigiert.

be) O'Donovan Rossa, Jeremiah (1831-1915)

bf) Pigott, Richard (1828-1889)

bg) Kugelman, Louis (1828-1902)

bh) The Irishman

Kritischer Apparat

- 1) über der Zeile eingetragen
- 2) über der Zeile eingetragen
- 3) Tilgung durch Streichung
- 4) über der Zeile eingetragen
- 5) über der Zeile eingetragen
- 6) über der Zeile eingetragen
- 7) über der Zeile eingetragen